

NUM = NUMMER	40019A
TIT = TITEL	Epistola de vita et passione domini nostri nach Borchling 1914: „Betrachtungsbuch für Nonnen auf die Wochentage verteilt.“
AUT = AUTOR	Hedberg 1954, S. 49-56 gibt an, dass nicht von einem Verfasser, sondern einem Redaktor zu sprechen sei, der eng mit der Windesheimer Kongregation verbunden ist. Die Quellen deuten auf Johannes Vos van Heusden (1363-1424), es ist jedoch nicht gesichert, dass er die Kompilation zusammenstellte.
AUS = AUSSTELLER	-
EMP = EMPFÄNGER	-
DAT = DATUM	1. Hälfte 15. Jahrhundert (aufgrund des zu Beginn der HS enthaltenen Kalendariums, das konkrete Verbindungen zur Windesheimer Kongregation aufweist, ergibt sich ein <i>terminus a quo</i> von 1391/95; <i>terminus ad quem</i> nach paläographischen Untersuchungen in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts)
ORT = ORT	Südl. Teil der Diözese Paderborn
INH = INHALT	Epistola de vita et passione domini nostri Jhesu Christi (Bl. 15r – 71r) – Anfang fehlt zur Übersicht des übrigen Inhalts der HS s. Hedberg 1954, S. 10-14
KEY = SCHLÜSSEL	Epistola de vita et passione domini nostri; Epistola; Devotio moderna
MED = MEDIUM	Handschrift
UEB = ÜBERLIEFERUNG	Bearbeitung einer mittelniederländischen Vorlage, wobei diese Vorlage möglicherweise kein Original, sondern bereits mittelniederdeutsches Zwischenglied gewesen sein könnte. Bekannt ist der Text vor allem aufgrund seiner lat. Übersetzung von Johannes Busch – diese entstand nach Hedberg 1954, S. 49 wohl zwischen 1456 und 1464 (vgl. auch Minis <sup>2</sup> 1978, Sp. 1140-1142 und die Edition von Hedlund 1975).
SCR = SCHREIBER	-
SPR = SPRACHE	Südostwestfälisch (nach Hedberg 1954, S. 112: „ostsauerländisch-südpaderbornisch“)
UMF = UMFANG	Gesamthandschrift: 141 Blätter
FMT = FORMAT	10,2 x 7,3 cm
MAT = MATERIAL	Einband: braunes Leder – Vorderdeckel und Rücken abgerissen Beschreibstoff: neun erste Lagen = Pergament / Rest = Papier
IKN = IKONOGRAFIE	-
STO = STANDORT	Trier Bistumsarchiv (m. Dombibliothek)
SIG = SIGNATUR	Abt. 95, Nr. 45
PRV= PROVENIENZ	Bl. 1r – Ex. Libr. Christoph. C de Kesselstatt, Decani Paderbornensis – anno 1808 Graf Christoph von Kesselstatt – Domdechante in Paderborn von ca. 1801 bis 1814

	1815 gelangte die HS als Erbe an den Bruder Philipp von Kesselstatt (lt. Notariatsverzeichnis) 1822/23 Schenkung an das Domkapitel Trier
EDI = EDITION	Hedberg 1954, S. 115-163
LIT = LITERATUR	Borchling 1914; Hedberg 1954; Hedlund 1975; Minis <sup>2</sup> 1978, Sp. 1140-1142
BES = BESONDERHEITEN	-
CRD = CREDITS	-
BEM = BEMERKUNGEN	-
VOR = VORLAGE	Edition
BEA = BEARBEITER	Kirsten Menke-Schnellbacher
TAG = DATUM LETZTE B.	07.05.12